

## DIE HERRLICHE ZUKUNFT DER KINDER GOTTES – Teil 12

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=oOZowDaPnbY>

**Ein Ort, der „Himmel“ genannt wird – Teil 2 – Dr. Adrian Rogers**

### 3. Wir werden unsere Lieben im Himmel erkennen

#### 1. Korintherbrief Kapitel 13, Vers 12

**Denn jetzt sehen wir in einem Spiegel nur undeutliche Bilder, dann (dereinst) aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen nur Stückwerk; dann (dereinst) aber werde ich ganz erkennen, wie auch ich ganz erkannt worden bin.**

Was bedeutet der Ausdruck „**in einem Spiegel nur undeutliche Bilder sehen**“? Zu biblischen Zeiten gab es noch keine Spiegel mit Quecksilber. Damals hatte man Messingplatten, die man polierte. Dennoch sprechen die Übersetzer von einem „Spiegel“. Man konnte in diesen polierten Messingplatten zwar etwas sehen, aber nicht so deutlich wie wir in unseren heutigen Spiegeln. Im Gegensatz dazu spricht Paulus davon, dass wir dann, dereinst im Himmel, „**von Angesicht zu Angesicht sehen werden**“.

Wir kennen einander nicht wirklich. Die Frage ist in erster Linie nicht: „Werden wir einander im Himmel erkennen?“, sondern „Kennen wir jetzt einander?“

Als nach Saul ein neuer König für Israel gesalbt werden sollte, sagte Gott zu Samuel:

#### 1. Samuel Kapitel 16, Vers 7

**Aber der HERR sagte zu Samuel: »Sieh nicht auf seine äußere Gestalt und seinen hohen Wuchs! Denn diesen (Eliab) habe ICH nicht erkoren. Gott sieht ja nicht das an, worauf Menschen sehen; denn die Menschen sehen nach den Augen (auf das Äußere), der HERR aber sieht nach dem Herzen (ins Herz, das heißt in die Seele, mit welcher der menschliche Geist untrennbar verbunden ist).«**

Einige dieser hohen, mächtigen Persönlichkeiten haben diese schönen Körper und wie gemeißelte Erscheinungen. Denke deshalb nicht, dass sie bedeutsamer wären. Denn Gott sieht ihr Herz an.

Natürlich werden wir einander im Himmel wiedererkennen. Ich muss immer wieder an meinen Sohn Phillip denken, der als Baby den so genannten plötzlichen Kindstod gestorben ist. Aber dann lenke ich meinen Geist auf die Stelle in der Bibel, in welcher gesagt wird, dass König David ebenfalls ein Baby hatte, das gestorben und in den Himmel eingegangen ist.

## **2.Samuel Kapitel 12, Verse 16-23**

**16 Da suchte David Gott um des Knaben willen (im Heiligtum) auf, und David fastete und brachte, als er heimgekommen war, die ganze Nacht hindurch auf dem Erdboden liegend zu. 17 Obgleich nun die Ältesten seines Hauses (seine vornehmsten Hofleute) zu ihm traten, um ihn zum Aufstehen von der Erde zu bewegen, weigerte er sich doch und speiste nicht mit ihnen. 18 Als das Kind dann am siebten Tage starb, trugen die Hofleute Davids Bedenken, ihm den Tod des Kindes anzuzeigen; denn sie dachten: »Solange das Kind noch am Leben war, hat er unsere Vorstellungen, wenn wir ihm zuredeten, unbeachtet gelassen: Wie können wir ihm da jetzt den Tod des Kindes anzeigen? Es gäbe ein Unglück ab!« 19 Als David aber seine Hofleute miteinander flüstern sah und daran merkte, dass das Kind tot war, fragte er seine Hofleute: »Ist das Kind tot?« Sie antworteten ihm: »Ja, es ist tot.« 20 Da stand David vom Boden auf, wusch und salbte sich und legte die Trauerkleider ab; darauf ging er in das Haus des HERRN und warf sich nieder (betete andächtig). Als er dann in sein Haus zurückgekehrt war, ließ er sich eine Mahlzeit auftragen und aß. 21 Da sagten seine Hofleute zu ihm: »Wie unerklärlich ist dein Verhalten! Solange das Kind noch am Leben war, hast du um seinetwillen gefastet und geweint; und jetzt, da das Kind tot ist, stehst du auf und nimmst Nahrung zu dir.« 22 Da antwortete er: »Solange das Kind noch lebte, habe ich gefastet und geweint, weil ich dachte: Wer weiß, vielleicht erbarmt der HERR sich meiner, dass das Kind am Leben bleibt? 23 Nun es aber tot ist, wozu soll ich da fasten? Kann ich es etwa wieder ins Leben zurückrufen? Ich kann wohl zu ihm kommen, es aber kann nicht wieder zu mir zurückkehren.«**

Als das Baby im Sterben lag, hatte David zu Gott gebetet und Ihn gebeten: „HERR, bitte verschone das Leben dieses Kindes“. Doch Gott tat es nicht. Das heißt auch für uns, dass wir zu unseren Lieben in den Himmel eingehen werden.

Als der Apostel Paulus das zweite Kommen von Jesus Christus erwähnte, schrieb er an die Gemeinde von Thessaloniki, dass sie sich darauf freuen könnte, weil sie dann nicht nur den HERRN, sondern auch ihre verstorbenen Lieben wiedersehen würde.

## **1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 16-18**

**16 Denn der HERR Selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen; 17 darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden**

**wir allezeit (für immer) mit dem HERRN vereinigt sein. 18 So TRÖSTET euch also untereinander mit diesen Worten!**

Es geht also bei der Entrückung hinauf in die Luft.

Weiter schreibt Paulus in:

**1.Thessalonicherbrief Kapitel 5, Verse 8-10**

**8 Wir aber, die wir dem Tage angehören, wollen nüchtern bleiben, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf Rettung; 9 denn uns hat Gott nicht für das Zorngericht bestimmt, sondern dazu, dass wir die Rettung durch unseren HERRN Jesus Christus erlangen, 10 Der für uns gestorben ist, damit wir, mögen wir (bei Seinem Kommen noch) wachen (am Leben sein) oder (schon) entschlafen sein, VEREINT mit Ihm leben.**

Was sagt die Bibel über die verstorbenen Heiligen? Dass sie bei ihrem Volk sein werden. Als es bei Moses ans Sterben ging, sagte Gott zu ihm:

**5.Mose Kapitel 32, Verse 48-50**

**48 An demselben Tage aber sagte der HERR zu Mose: 49 „Steige auf das Gebirge Abarim hier, auf den Berg Nebo, der im Lande der Moabiter, Jericho gegenüber, liegt, und sieh dir das Land Kanaan an, das ICH den Israeliten zum Eigentum geben will. 50 Dann sollst du auf dem Berge, auf den du hinaufsteigen wirst, sterben und zu deinen Stammesgenossen versammelt werden, wie dein Bruder Aaron auf dem Berge Hor gestorben und zu seinen Stammesgenossen versammelt worden ist.“**

Auch von Abraham heißt es, dass er im Himmel mit seiner Familie vereint sein würde.

**1.Mose Kapitel 25, Vers 8**

**Da verschied und starb er in gesegnetem Alter, hochbetagt und lebenssatt, und wurde zu seinen Stammesgenossen versammelt.**

Und über Isaak wird uns gesagt in:

**1.Mose Kapitel 35, Vers 29**

**Da verschied Isaak und starb und wurde zu seinen Stammesgenossen versammelt, alt und lebenssatt; und seine Söhne Esau und Jakob begruben ihn.**

Darüber hinaus lesen wir über Jakobs Wiedervereinigung mit seiner Familie im Himmel in:

### **1.Mose Kapitel 49, Vers 33**

**Als nun Jakob mit der Mitteilung seines letzten Willens an seine Söhne zu Ende war, zog er seine Füße auf das Bett zurück und verschied und wurde zu seinen Stammesgenossen versammelt.**

Sein Körper mag zwar irgendwo im Grab vermodern, aber er ist jetzt bei seinem Volk.

Lesen wir nun, was Jesus Christus über die Familienzusammenführung im Himmel gesagt hat in:

### **Matthäus Kapitel 8, Vers 11**

**„ICH sage euch aber: Viele werden von Osten und Westen kommen und sich mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zum Mahl niederlassen (Lk 13,28-29).“**

Wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, werden im Himmel Gemeinschaft mit all diesen Heiligen haben und sie erkennen.

Mit dem Ereignis auf dem Berg der Verklärung haben wir eine Vorausschau auf den Himmel.

### **Matthäus Kapitel 17, Verse 1-3**

**1 Sechs Tage später nahm Jesus den Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit Sich und führte sie abseits (in die Einsamkeit) auf einen hohen Berg. 2 Da wurde Er vor ihren Augen verwandelt: SEIN Antlitz leuchtete wie die Sonne, und Seine Kleider wurden hellglänzend wie das Licht. 3 Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elia und besprachen sich mit Ihm.**

Die Jünger waren Elia und Moses niemals begegnet, weil diese in einem anderen Zeitalter gelebt hatten. Aber die Jünger erkannten beide Gottesmänner wieder.

Das ist der Beweis dafür, dass wir im Himmel einander erkennen werden.

### **4. Es wird eine Freude bringende Aktivität im Himmel geben**

Es gibt einige Mythen über den Himmel. Einer davon lautet, dass wir dort Wollgewänder tragen, einen Heiligenschein haben, auf einer luftigen Wolke sitzen und Harfe spielen würden. Dann wäre es schrecklich langweilig im Himmel, wenn wir den ganzen Tag über Lobgesänge anhören müssten.

Natürlich wird es Musik im Himmel geben, aber diese Musik wird nicht

langweilig sein. Wir werden uns dort zwar ausruhen, aber nicht untätig sein. Wir werden uns nicht die ganze Ewigkeit lang faul herumräkeln. Adam hatte auch Arbeiten zu erledigen, bevor er im Garten Eden in Sünde fiel. Doch es waren keine Schweiß treibenden Arbeiten wie nach dem Sündenfall. Er sollte den Garten Eden zur Aussaat vorbereiten und sich um ihn kümmern.

Und hier spricht Jesus Christus darüber, was wir im Himmel tun werden:

### **Lukas Kapitel 19, Verse 12-24**

**12 ER (Jesus Christus) sagte also: „Ein Mann von vornehmer Abkunft reiste in ein fernes Land, um für sich dort die Königswürde zu gewinnen und dann wieder heimzukehren. 13 Er berief nun zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Minen (Pfunde) und sagte zu ihnen: ›Macht Geschäfte (mit dem Gelde) in der Zeit, während ich verreist bin!‹ 14 Seine Mitbürger aber hassten ihn und schickten eine Abordnung hinter ihm her, durch die sie erklären ließen: ›Wir wollen diesen Mann nicht als König über uns haben!‹ 15 Als er nun nach Empfang der Königswürde heimkehrte, ließ er jene Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, zu sich rufen, um zu erfahren, was für Geschäfte ein jeder gemacht hätte. 16 Da erschien der erste und sagte: ›Herr, dein Pfund hat zehn weitere Pfunde eingebracht.‹ 17 Der Herr antwortete ihm: ›Schön, du guter Knecht! Weil du im Kleinen (über Wenigem) treu gewesen bist, sollst du die Verwaltung von zehn Städten erhalten.‹ 18 Dann kam der zweite und sagte: ›Herr, dein Pfund hat fünf Pfunde hinzugewonnen.‹ 19 Er sagte auch zu diesem: ›Auch du sollst über fünf Städte gesetzt sein!‹ 20 Hierauf kam der dritte und sagte: ›Herr, hier ist dein Pfund, das ich in einem Schweiß Tuch wohlverwahrt gehalten habe; 21 denn ich hatte Furcht vor dir, weil du ein strenger Mann bist: du hebst ab, was du nicht eingelegt hast, und erntest, was du nicht gesät hast.‹ 22 Da antwortete er ihm: ›Nach deiner eigenen Aussage will ich dir das Urteil sprechen, du nichtswürdiger Knecht! Du wusstest, dass ich ein strenger Mann bin, dass ich abhebe, was ich nicht eingelegt habe, und ernte, was ich nicht gesät habe? 23 Warum hast du da mein Geld nicht auf eine Bank gebracht? Dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen abgehoben.‹ 24 Darauf befahl er den Dabeistehenden: ›Nehmt ihm das Pfund weg und gebt es dem, der die zehn Pfund hat.‹“**

Natürlich handelt es sich bei diesem „**Mann von vornehmer Herkunft**“ um Jesus Christus Selbst. Unser HERR ist in den Himmel gegangen und hat uns bestimmte Dinge und Fähigkeiten gegeben, die wir einsetzen sollen. Jesus Christus sagt uns mit den Worten: **›Macht Geschäfte (mit dem Gelde) in der Zeit, während ICH verreist bin!‹**, dass wir unsere Talente und Fähigkeiten solange für Ihn nutzen sollen, bis Er uns zu Sich entrückt. Wenn wir uns daran halten, sind wir vollauf beschäftigt. ER fordert uns auf: „Seid fleißig! Den entsprechenden Lohn bekommt ihr dann, wenn ich

wiederkomme.“

Im Himmel werden wir Gott weiterhin dienen, indem wir dabei mithelfen, das gewaltige Universum zu regieren. Paulus sagt uns in:

## **2.Timotheusbrief Kapitel 2, Verse 11-13**

**11 Zuverlässig ist das Wort: »Sind wir mitgestorben, so werden wir auch mitleben; 12 harren wir standhaft aus, so werden wir auch mitherrschen; verleugnen wir, so wird auch Er uns verleugnen; 13 sind wir untreu, so bleibt Er doch treu; denn Er kann Sich Selbst nicht verleugnen.«**

Und es heißt in:

## **Offenbarung Kapitel 7, Vers 15**

**Darum sind sie vor dem Throne Gottes und dienen ihm bei Tag und bei Nacht in Seinem Tempel, und Der auf dem Throne Sitzende wird über ihnen wohnen.**

Hier hatte der Apostel Johannes einen Blick in die Herrlichkeit getan und die Diener Gottes sehen dürfen.

Für mich ist es das größte Privileg, für den HERR tätig sein zu dürfen. Es wird immer spannend und aufregend sein, dem HERRN im Himmel zu dienen. Und unsere Arbeit wird reich gesegnet sein. Es wird von daher viel Aktivität im Himmel geben.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)